WAHLPROGRAMM FÜR DIE KOMMUNALWAHL 2020

FÜR EIN MODERN NACHHALTIGES KÖNIGSBRUNN

Ortsverband Königsbrunn

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
1 Klimaschutz 4
2 Umwelt und Artenschutz 5
2.1 Naturnahe Lebensräume und Stadtlandschaft 5
2.2 Landschaftspflege und Erholung 6
2.3 Plastikfrei leben 6
3 Energie und Bauen 7
3.1 Energie 7
3.2 Bauen 8
4 Verkehr und Mobilität 8
4.1 ÖPNV 9
4.2 Fahrradfahrer*innen / Fußgänger*innen 9
4.3 Emissionsarmer MIV 9
5 Wohnen 10
6 Stadtentwicklung/Planung 11
7 Wirtschaft und Finanzen 12
8 Soziales 12
9 Kultur/Stadtleben 14
10 Bildung 15
11 Jugend 16
12 Frauen 16
13 Demokratie, Transparenz und Bürgerbeteiligung 17

Vorwort

Liebe Königsbrunnerinnen und Königsbrunner,

sechs ereignis- und arbeitsreiche Ratsjahre liegen am 15. März hinter uns – eine weitere Ratsperiode mit spannenden und herausfordernden Veränderungen steht bevor. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Königsbrunn stehen für eine aktive Politik. Wir streben nach einer ökologischen und modernen Stadt, in der das Miteinander aller Bürgerinnen und Bürger im Fokus steht.

Wichtige Handlungsfelder, um ein modernes Stadtleben zu gestalten, sind eine transparente, bürgeroffene Politik und Verwaltung, die Gleichberechtigung von Mann und Frau, die Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe von benachteiligten und schutzbedürftigen Menschen und ein gutes Zusammenleben aller Menschen aus den vielfältigen Kulturen.

Drohende Klimakrisen, demographischer Wandel und Globalisierung sind dabei grundlegende Umbrüche, die eine nachhaltige Politik notwendig machen. Die aktuellen Prognosen zeigen, dass wir jetzt handeln müssen. Die klimatischen Veränderungen verlangen eine stärkere Orientierung an ökologische Erfordernisse: Wir müssen den Verbrauch fossiler Brennstoffe (Öl, Gas und Kohle) konsequent einschränken und durch erneuerbare Energien ersetzen, auf den Einsatz von Pflanzen- und Insektengiften verzichten und die Vernichtung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen unterbinden.

Wir wollen weg von einer autogerechten hin zu einer menschengerechten Stadt und setzen auf emissionsarme Mobilität mit gleichberechtigter Teilhabe aller Verkehrsteilnehmer*innen.

Damit für Sie als Bürger*innen unserer Stadt auch langfristig eine hohe Lebensqualität erhalten werden kann, setzen wir GRÜNE uns bei unserer Arbeit im Stadtrat für die Achtung und Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen als Basis einer ökologisch-nachhaltig modernen Kommunalpolitik ein.

Wir konnten in der vergangenen Wahlperiode viel anstoßen und einige Ziele erreichen. Stellvertretend für viele Maßnahmen sei hier die Trassenverlängerung der Straßenbahnlinie 3 genannt. Sie ist das wichtigste Projekt mit höchstem volkswirtschaftlichem Nutzen für Königsbrunn, mit unschätzbarem Wert für die weitere Stadtentwicklung und Bestandteil unseres Mobilitätskonzeptes.

Viele Projekte, die wir uns vorgenommen haben, befinden sich aktuell in Umsetzung oder kurz vor der Fertigstellung. Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung durch LED-Lampen bringt 80% Einsparung beim Stromverbrauch und die Sanierung unserer Grundschulen Süd und Nord mit der Ausrichtung auf neue Lernmethoden ist der richtige Schritt in die Zukunft. Die Planung für die Umgestaltung der Bürgermeister-Wohlfarth-Straße ist so weit fortgeschritten, dass die baulichen Maßnahmen bald realisiert werden können.

Wir sind stolz auf das Erreichte der letzten sechs Jahre.
Um die Zukunft unserer Stadt weiterhin mitgestalten zu können, brauchen wir eine starke GRÜNE Fraktion auch im nächsten Stadtrat. Eine GRÜNE Bürgermeisterin und viele GRÜNE Mitstreiter*innen und Unterstützer*innen sichern eine zukunftsorientierte Politik für Königsbrunn.
Wir zählen auf Sie.

1 Klimaschutz

Die Erderwärmung ist das Thema, welches viele Menschen bewegt. Sie machen sich zu Recht Sorgen um ihre Zukunft, um die Zukunft unserer Erde. Um diese unsere Zukunft zu sichern, kommt den Kommunen gerade beim Klimaschutz eine Schlüsselfunktion zu. Wohnen, Gewerbe, Industrie, Verkehr und Freizeit erzeugen einen großen Anteil von Treibhausgasen. Kommunen entscheiden maßgeblich mit, ob es attraktive Alternativen gibt zum Auto, ob saubere Energie erzeugt wird und welche Beratung und Hilfestellungen Bürger*innen bekommen. Ob und in welchem Maße sich Bürger*innen klimafreundlich verhalten, hängt mit von der Infrastruktur einer Kommune ab und ist ein entscheidender Faktor zur Treibhausgasvermeidung und CO2 Reduzierung. Die entsprechende Infrastruktur zu schaffen gehört zu den ureigensten Aufgabengebieten der Kommunen. Das Pariser Klimaschutzabkommen sieht vor, den Anstieg der Erderhitzung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Werden die aktuellen CO2-Emissionen weltweit nicht massiv gesenkt, überschreiten wir dieses Limit bereits in 8 Jahren! Fridays for Future und viele zahlreiche Wissenschaftler*innen fordern: Alle Treibhausemissionen bis 2035 auf Null und bis 2035 eine Energiegewinnung zu 100% aus erneuerbaren Energien. Sie fordern zu Recht von der Politik endlich konkretes Handeln. Diese Forderungen der jungen Generation müssen wir auch in Königsbrunn aufnehmen und Antworten geben. Zum Stopp der Klimaerhitzung und zur CO2-Reduzierung sind wir alle gefordert, alles dafür zu tun, damit die Erderhitzung begrenzt wird. Schnellstmöglich müssen dazu Maßnahmen ergriffen und umgesetzt werden.

Wir schaffen die Energiewende, die Wärmewende, die Verkehrswende, die Klimawende nur, wenn es eine breite Bewegung wird. Maßnahmen müssen gemeinsam und fair miteinander gestaltet werden, da die notwendige Transformation der Wirtschaft nur gelingen kann, wenn sie ökologisch und gleichzeitig sozial ist.

Die Kommune kann Bürger*innen beraten und motivieren. Sie ist für deren Versorgung zuständig. Gleichzeitig muss sie bei eignen Liegenschaften und Versorgungseinrichtungen eigenverantwortlich handeln und mit gutem Beispiel vorausgehen. Unter den Auswirkungen der Klimakrise leiden Menschen mit geringem Verdienst mehr als Menschen mit hohem Einkommen. Insofern ist Klimapolitik immer auch Sozialpolitik. Zahlreiche Forderungen in den folgenden Kapiteln betreffen daher direkt oder indirekt auch den Klimaschutz.

Klimaschutz hat für uns GRÜNE absolute Priorität.

Wir GRÜNE setzen uns insbesondere für folgende Maßnahmen ein:

- Klimaneutrale Verwaltung: Die Stadt Königsbrunn schließt sich dem Vorbild des Europaparlamentes, der Stadt Paris, sowie zahlreicher Orte und Gemeinden Deutschlands an und beschließt, dass es weltweit einen Klimanotstand gibt. Die Stadt verpflichtet sich damit, alle Beschlüsse und städtische Maßnahmen auf ihre Klimaverträglichkeit hin zu prüfen und zu begründen.
- Die Stadt Königsbrunn strebt an, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu sein. In den nächsten zwei Jahren wird im Einflussbereich der Stadtverwaltung ein Konzept zur Klimaneutralität mit einem Stufenplan erstellt. Den Wirtschaftlichkeitsberechnungen im Konzept wird ein CO2-Preis von 180 € pro Tonne, der den wahren

volkswirtschaftlichen Kosten nahekommt, zu Grunde gelegt[1]. Das Konzept enthält u. a. Vorgaben für den städtischen Fuhrpark, Dienstreisen, Anschaffungen sowie den kommunalen Gebäudebestand.

- European Energy Award (eea)
  Der European Energy Award ist ein Betreuungsprogramm und Managementsystem für die kommunale Energie- und Klimaschutzpolitik. Er unterstützt unsere Stadt bei einer dauerhaften praxisnahen Klimaschutzarbeit. Das von uns GRÜNEN initiierte Programm ist noch in der Anfangsphase. Wir wollen das Programm weiterentwickeln und in Kürze zu Ergebnissen kommen – und es so zu einer Auszeichnung für erfolgreiche Energie- und Klimaschutzpolitik führen.

[1] Umweltbundesamt, https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/hohe-kosten-durch-unterlassenen-umweltschutz

2 Umwelt und Artenschutz

Natur und Umwelt bilden die Rahmenbedingungen menschlicher Existenz. Menschen brauchen wie Tiere und Pflanzen eine schützende Atmosphäre, sauberes Wasser, reine Luft und gesunden Boden zum Leben und Wachsen. Die Grundlagen unseres Daseins sind gefährdet wie nie zuvor. Die Zerstörung der Artenvielfalt bedroht den Menschen "mindestens genauso" wie der Klimawandel, so Robert Watson, Präsident des Weltbiodiversitätsrats der UNO (IPBES). Temperatur- und Niederschlagsänderungen sowie die Zunahme von Extremereignissen wie Starkregen, Stürme und Dürreperioden haben erhebliche Konsequenzen für die Artenvielfalt. Wir müssen dringend Verantwortung übernehmen, um die Artenvielfalt und Ökosysteme zu schützen und zu erhalten.

Um unsere Natur und Umwelt zu schützen und Artenvielfalt zu erhalten, sind uns GRÜNEN folgende Punkte wichtig:

2.1 Naturnahe Lebensräume und Stadtlandschaft

- Erstellung eines Grünflächenkonzeptes, um mittelfristig einen funktionierenden Grünflächenverbund herstellen und Frischluftschneisen bewahren zu können.
- Gymnasiumweiher als Biotop bewahren und neu gestalten sowie als zusätzlichen Standort für Artenschutzbildung entwickeln.
- Städtische Flächen ökologisch bewirtschaften: bei Verpachtung städtischer Flächen Bedingungen zur ökologischen Ausrichtung der Bewirtschaftung vertraglich festlegen
- Vorbildfunktion des städtischen Bauhofes bei der Grünpflege: naturnah und insektenfreundlich durch Verzicht auf Laubbläser und Laubsauger
- Einsatz von insektenfreundlichen, heimischen Saatmischungen bei der Erstellung von Blühwiesen und Ausgleichsflächen im Flächenverbund
- Ausgleichsflächen vorzugsweise auf stadtnahen Flächen herstellen und pflegen (Natura2000-Gebiet, Lechauwald und Auen), um Synergien mit Trinkwasserschutz, Biotopverbund und Erholung zu erzielen.
- Beratung für naturnahe Privatgärten
- Das Trinkwasser muss in kommunaler Hand bleiben und darf nicht privatisiert werden.
- Lichtverschmutzung auch im privaten/gewerblichen Bereich reduzieren

2.2 Landschaftspflege und Erholung

- Weitere Erholungsflächen im Süden von Königsbrunn unter ökologischen Gesichtspunkten entwickeln: Erholungsflächenkonzept für den Königsbrunner Süden z.B. mit Badesee und Rad- und Spazierwegen erstellen
- Mitgliedschaft im Landschaftspflegeverband Landkreis Augsburg: Die Stadt Königsbrunn soll dem LPV beitreten, dessen Schwerpunkte die Umsetzung von Naturschutzprojekten, die Pflege und Entwicklung von Lebensräumen, Biotopverbund und Artenschutz sind. Durch eine Mitgliedschaft können wir diese Arbeit unterstützen und daran teilhaben.

2.3 Plastikfrei leben

Die Problematik des „Plastikmülls“ ist inzwischen offensichtlich und eines der drängendsten Umweltprobleme. Unser Planet ist voller Plastik – überall. Ob im Eis der Antarktis, in den Quellbächen der Hochgebirge oder in den Meeren. In einem erschreckenden Tempo werden die Ozeane zum Endlager für unseren Plastikmüll. Die zunehmende Verschmutzung von Wasser, Böden und Luft mit Mikroplastik wird zur Gefahr für unsere Gesundheit. Deshalb müssen wir das Vorsorgeprinzip ernst nehmen und jetzt handeln. Wir müssen Einwegverpackungen und andere Wegwerfprodukte aus Plastik sowie unnötige Kunststoffprodukte, die teilweise nur für wenige Tage oder gar Minuten im Einsatz sind, aus dem öffentlichen, wirtschaftlichen und privaten Leben verbannen.

„Plastikfrei-Bewegungen“ formieren sich, informieren, beraten und sind Ansprechpartner für Menschen und Unternehmen, die plastikfreier und ressourcenschonender leben und handeln wollen und Anregungen brauchen. Sie gilt es zu unterstützen. Eine immer wichtigere Rolle beim Plastik vermeiden spielen die „Unverpackt-Läden“. Solch ein Angebot wäre auch in Königsbrunn erstrebenswert.

Wir GRÜNE wollen:

- Städtische Einrichtungen und das Beschaffungswesen müssen künftig beim Einkauf auf plastikfreie Waren achten und Plastikfreiheit als Bedingung in Ausschreibungen aufnehmen.
- Bei städtischen Veranstaltungen keine Plastikprodukte verwenden!
- Nachhaltige Mehrwegverpackungen und Pfandsysteme sollen durch die Stadt beworben werden.
- Verzicht auf Plastiktüten, Einweg-Verpackungen und To-Go-Becher
- Angebot für Tauschmärkte schaffen (Möbelbörse, Kleidung, Schuhe und Spielwaren)
- Einrichtungen fördern, in denen Gegenstände repariert und zur Weiterverwendung wieder in Stand gesetzt werden können

3 Energie und Bauen

3.1 Energie

Die Bereitstellung von nutzbarer Energie ist immer mit Belastungen für die Umwelt verbunden. Als Beispiel ist die Stromerzeugung regelmäßig mit Feinstaub und CO2-Emissionen verbunden. Selbst Windenergieanlagen führen zu Veränderungen der Landschaft. Jede Kilowattstunde Energie, die nicht erzeugt werden muss, schont die Umwelt und Ressourcen. Der Umgang mit Energie muss dem sogenannten Energie-3-Sprung gerecht werden: Energieverbrauch vermeiden – Energie effizient nutzen – Energie aus erneuerbaren Quellen gewinnen.

Deshalb wollen wir GRÜNEN:

- die Stadt Königsbrunn mit Vorbildfunktion
  - Die Stadt fördert den Ausbau erneuerbarer Energien in Königsbrunn
  - Die Stadt erarbeitet in den nächsten zwei Jahren einen Plan, wie die kommunalen Gebäude nach der energetischen Sanierung mit PV- oder Solarthermieanlagen nachgerüstet werden können und setzt diesen Plan um.
  - Die Stadt erarbeitet in den nächsten zwei Jahren einen kommunalen Wärmeplan, der die Möglichkeiten aufzeigt, in der Stadt Königsbrunn ein Nahwärmenetz zu errichten, welches auch künftigen effizienten Gebäuden gerecht wird. Dabei sind innovative Konzepte, wie Niedertemperatur-Netze einzubeziehen und zu prüfen, ob die Abwärme aus Gewerbebetrieben genutzt werden kann. Außerdem streben wir an, den Wärmebedarf der kommunalen Gebäude überwiegend mit Erdwärme (oberflächennahe Geothermie) und Wärmepumpen zu decken.
  - Neue öffentliche Gebäude werden so energieeffizient wie möglich (aktueller Stand der Technik) gebaut
  - in Anlehnung an den Entwurf des bayerischen Klimaschutzgesetzes sollen Kantinen, die im Einflussbereich der Stadt betrieben werden, bis zum Jahr 2030 einen Anteil von 80 % an regionalen und Bio-Lebensmitteln verwenden.
- Förderung und Informationen für die Bürgerschaft
  - Bürger*innen werden darüber informiert und animiert, ihre eigenen CO2-Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren. Die „Energie-Karawane“ soll fortgesetzt werden und so kommunale Energieberater*innen gezielt proaktiv informieren und sensibilisieren.
  - Einsatz von Wärmebildkameras im Rahmen der Energie-Karawane, um unseren Bürger*innen die Schwachstellen zu visualisieren
  - Förderung energieeffizienter Bauweise bei privaten Vorhaben in Königsbrunn (z.B. Bauen mit nachwachsenden Dämmstoffen, Passivhausbauweise, energetische Altbausanierung zum „3-Liter-Haus“)
  - Das Förderprogramm zur CO2-Minderung im Gebäudebereich weiterführen und ausbauen. Durch die Stadt soll der Neubau, die Gebäudesanierung und Beratung gefördert werden.
  - Das Förderprogramm „PV-Anlagen und netzdienliche PV-Batteriespeicher“ weiterführen und ausbauen. Durch die Stadt soll die Installation von Photovoltaikanlagen und netzdienliche Batteriespeicher gefördert werden.
  - Umwelt- und Energiepreis einführen

- Die Stadtwerke Königsbrunn sollen das Stromnetz übernehmen und innovativ die Energiewende und die künftig erforderliche Sektorenkopplung vorantreiben (nach den Vorbildern Allgäuer Überlandwerke, Gemeinde Wildpoldsried, Stadt Haßfurt).
- 100% Öko-Strom für städtische Liegenschaften
- Ökobilanz städtischer Einrichtungen und Liegenschaften, um umweltrelevante Vorgänge erfassen und bewerten zu können

3.2 Bauen

Für eine erfolgreiche Energiewende spielen Energieeffizienz und Klimafreundlichkeit eine zentrale Rolle. Durch einen verantwortungsvollen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen beim Bau von Gebäuden muss deshalb sichergestellt werden, dass Klima und Umwelt nicht unnötig belastet werden.
Mehrkosten für Energiesparmaßnahmen bringen langfristig Einsparungen bei den Energiekosten und können mehr als kompensiert werden. Gleichzeitig ist die Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden ein wichtiger Baustein, um zukünftig zu erwartenden Preissteigerungen im Energiebereich entgegenzutreten.

Wir GRÜNE setzen uns deshalb dafür ein:

- Regelungen zu energieeffizientem und solarem Bauen in Bebauungsplänen (z.B. verpflichtende Ausstattung aller neuen Bauvorhaben mit einer Photovoltaikanlage nach dem Vorbild der Stadt Tübingen)
- Regelungen zu extensiver Gebäudebegrünung in Bebauungsplänen (Dach- und Fassadenbegrünung)
- Planungsrecht darf energieeffiziente Gebäudesanierung nicht beschränken!
- Große Glasflächen bei öffentlichen Gebäuden zum Schutz vor Vogelschlag vermeiden
- Regelungen zum Artenschutz in Bebauungsplänen sowie Maßnahmen zum Artenschutz bei Baugenehmigungen und bei Abrissvorhaben
- Mehrgeschossige Gebäude anstelle von flächenintensiver „Teppichbebauung“ zur Reduzierung der Versiegelung

4 Verkehr und Mobilität

Ein Schwerpunkt unserer politischen Arbeit ist die Umsetzung von emissionsarmer Mobilität. Dabei wollen wir GRÜNE es allen Menschen ermöglichen, bequem, schnell, sicher und umweltverträglich in Königsbrunn mobil zu sein. Nach 30 Jahren haben wir es nun endlich geschafft, dass die Straßenbahnlinie 3 bis nach Königsbrunn fortgeführt wird. Doch wir können uns auf diesem Erfolg nicht ausruhen, da gerade in unserer Stadt noch viele Verbesserungen notwendig sind, um attraktive Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV) zu schaffen.

Weniger auf das Auto angewiesen zu sein, führt zu einer höheren Lebensqualität für unsere Bürger*innen. Bessere Verbindungen innerhalb unserer Stadt, zu den Nachbargemeinden, eine attraktive Taktung und ein günstiger ÖPNV- Tarif sollen dazu beitragen, den Umstieg vom Auto auf Straßenbahn und Bus zu erleichtern. Dadurch soll der verkehrsbedingte CO2-Ausstoß, Lärm, Luftschadstoffe sowie der Flächenverbrauch drastisch reduziert und damit die urbane Lebensqualität in Königsbrunn gesteigert werden.

Osttangente: „Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten!“ Sowohl die Osttangente als auch die Erweiterung im Osten zur Autobahn lehnen wir GRÜNE ab. Das Projekt gefährdet unser Trinkwasser und zerstört wertvolle FFH-Flächen und Naturschutzgebiete. Außerdem werden die Bewohner*innen von Königsbrunn einer erhöhten gesundheitsschädlichen Lärm- und Luftschadstoffbelastung ausgesetzt. Mit dem Bau der Straße wird unser Naherholungsgebiet mit seinen Seen, Wäldern und Spazierwegen zerschnitten und damit auch unsere kommunale Entwicklung massiv eingeschränkt.

Fahrradstadt Königsbrunn: Trotz des im Stadtrat beschlossenen Radverkehrs-konzeptes besteht noch ein großer Handlungsbedarf für Fahrradfahrer- und Fußgängerinnen, damit sie in unserer Stadt mit „Null CO2 auf Kurzstrecken“ unterwegs sein können. Als GRÜNE müssen wir den Fokus darauf richten, dass dem UMDENKEN auch ein UMSETZEN folgt! Radfahrer*innen müssen zusammen mit den Nutzer*innen des ÖPNV, schon aus Gründen des Klimaschutzes, die Zielgruppe von Verbesserungen sein.

Wir GRÜNE setzen deshalb auf folgende Maßnahmen:

4.1 ÖPNV

- Mit „2 Streifen“ nach Augsburg!
- Innerörtliche Bussysteme attraktiv gestalten
- Verbesserung der Busverbindungen Königsbrunn – Mering, auch am Wochenende
- Bushaltestellen erneuern und barrierefrei ausbauen. Die Dachflächen der Wartehäuschen sollen insektenfreundlich begrünt bzw. dort Solarzellen installiert werden.
- Realisierung der Straßenbahnlinie 3 bis 2021
- Straßenbahntrasse nach Süden verlängern

4.2 Fahrradfahrer*innen / Fußgänger*innen

- Radfahrer*innen, Fußgänger*innen und Autofahrer*innen werden gleichberechtigte Nutzer*innen im öffentlichen Raum
- Partnerschaftliches Verhalten im Straßenverkehr fördern (Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen, Werbekampagnen etc.)
- Beschlossenes Radverkehrskonzept umsetzen
- Radwege miteinander engmaschig vernetzen, so dass jeder Weg in Königsbrunn im Verbund mit anderen emissionsarmen Mobilitätsformen (Fußgänger, E-Scooter, ÖPNV) komfortabel mit dem Fahrrad erledigt werden kann (Beläge, barrierefreie und schwellenlose Bordsteinabsenkungen, Grünvernetzung der Wohngebiete etc.)
- Sicheres Radfahren: Radschnellwege, Radfahrstreifen und Radschutzspuren, Fahrradstraßen, farbliche Markierungen von Überwegen, eigene Radfahrampeln sowie Grünphasen der Ampeln zeitlich an den MIV angepasst
- Überdachte, wettergeschützte und sichere Fahrradabstellplätze, insbesondere an ÖPNV-Haltestellen und ein Fahrradparkhaus am ZOB
- „Flickstationen“ an zentralen Orten
- Durchgängige attraktive Fahrradverbindung bis zum Bahnhof Mering St. Afra
- Kauf von Lastenrädern fördern
- Mit einer Fahrradstellplatzsatzung Abstellplätze für Fahrräder sichern

4.3 Emissionsarmer MIV

- Ladestationen für Elektro-MIV in gewachsenen Wohngebieten fördern
- zusätzlich bedarfsgerechte Ladestationen im öffentlichen Raum

5 Wohnen

Wohnen wird zum Luxusgut!
Im Zeitraum von 2015 bis 2030 sind laut den Berechnungen des BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) jährlich 230.000 neue Wohnungen nötig, um der Wohnungsnachfrage in Deutschland gerecht zu werden. Wenn das Angebot an Wohnungen deutlich geringer ist als die Nachfrage, sind stark steigende Mieten und Immobilienpreise, die kaum einer mehr bezahlen kann, die Folge. Deshalb haben Bürger*innen mit geringerem Einkommen, unter ihnen auch junge Familien und Senior*innen, im Wettlauf um eine bezahlbare Wohnung meistens das Nachsehen. Sie können sich oft keine angemessene Wohnung leisten. Deshalb brauchen wir gleichermaßen ein zukunftsfähiges wie nachfragegerechtes Wohnungsangebot.

Wir GRÜNE wollen durch folgende Maßnahmen das kommunale Engagement für bezahlbaren Wohnraum ausweiten:

- Anteil von Geschosswohnungsbau erhöhen anstelle von flächenintensiver „Teppichbebauung“, um weitere Versiegelung zu reduzieren (durch flächenschonende Verdichtung der Bebauung, soziale Durchmischung von Wohngebieten, Vernetzung privater Grünbereiche etc.)
- Autofreie Wohngebiete (Autos in Quartiers- bzw. Tiefgaragen)
- Großzügige öffentliche Grünstrukturen mit guter Aufenthaltsqualität zur Freizeitgestaltung, zum Spielen und zur Kommunikation, als Lebensraum für Kleintiere und Vögel sowie als Puffer gegen Wärmeinseln
- Klima und Durchlüftung bei der Planung stärker berücksichtigen (begrünte Dächer und Fassaden, Gebäudestellung)
- Bei neu geplanten Wohnungsbauprojekten sind mindestens 30 % der Geschossflächen für einkommensorientiert geförderten Wohnraum mit einer Bindungsdauer von 40 Jahren vorzuhalten. Wohnraum für Studierende schaffen – kurze Wege zur UNI.
- Spezielle Wohnformen unterstützen: Wohngemeinschaften, Genossenschaftswohnen, private Bauherrengemeinschaft- und Baugemeinschaftsprojekte fördern
- Wohnraum für Alt und Jung
- Bewährte Modellprojekte mehrfach zur Anwendung bringen!

6 Stadtentwicklung/Planung

Königsbrunn ist die größte Stadt im Landkreis Augsburg. Als Nachbar der Metropole Augsburg sind wir Teil der Wachstumsregion und stehen im unmittelbaren Einfluss von Bevölkerungswachstum, Zunahme von Verkehr, Inanspruchnahme von Raum und dem Trend zur Urbanität. Es gilt, die Stadtentwicklung mit guten Planungen und Teilhabeprozessen darauf auszurichten. Mit Investitionen in barrierefreie, klimafreundliche Wohnungen in einer Stadt der kurzen Wege, wollen wir in Königsbrunn zusätzliche attraktive Lebensräume für alle Generationen entwickeln. Dabei soll zur besseren Vereinbarkeit von Wohnen und Arbeiten die Ausweisung von urbanen Gebieten (MU) mit Standorten für innovative Betriebe bevorzugt geprüft werden.

Darüber hinaus stehen wir in den kommenden Jahren bezüglich der Entwicklung und Gestaltung unserer öffentlichen Räume vor großen Herausforderungen. Hierdurch bieten sich aber auch große Chancen, unsere Stadt zukunftsweisend auszurichten.

Unsere GRÜNEN Positionen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung unserer Stadt sind:

- Steigerung der Lebensqualität in Königsbrunn durch Realisierung eines nachhaltigen attraktiven und aktiven Stadtzentrums.
- Die vom Stadtrat beschlossene Planung zur Bürgermeister-Wohlfarth-Straße mit seiner hohen Aufenthaltsqualität soll umgehend umgesetzt werden. Sobald es die Novellierung der StVO zulässt, soll der Abschnitt zwischen den Kreisverkehren als Bereich mit gleichberechtigter Teilhabe von Fußgänger*innen, Radfahrer*innen und Autofahren ausgewiesen werden.
- Für die Flächen der Rathauswiesen und des Marktplatzes liegt seit langem eine Planung vor. Auch wenn noch nicht alle Grundstücke zur vollständigen Umsetzung verfügbar sind, gilt es, die geplanten öffentlichen Räume auf den bereits städtischen Flächen umgehend anzugehen, damit für ansiedlungswillige Unternehmen mehr Planungssicherheit entsteht.
- Auf dem Gelände der ehemaligen Königstherme soll ein Kulturzentrum mit einem Bürgersaal für öffentliche Veranstaltungen entwickelt werden, das durch seine bürgerschaftlichen, kulturellen und sportlichen Nutzungen zu einem Ort der Begegnung wird.
- Wir befürworten Geschäfte und Handel im Stadtzentrum und lehnen daher die weitere Ansiedlung von großflächigen Einkaufsmärkten (z.B. auf dem Globus-Areal) ab.
- Die seit Jahren brachliegenden Flächen nördlich der Augsburger Straße sollten als urbanes Gebiet (MU) mit Wohnen, hochwertigem Gewerbe, Flächen für Gemeinbedarf und öffentlichen Grünflächen entwickelt werden, um die hervorragenden Standortfaktoren der zukünftig vorhandenen direkten ÖPNV-Anbindung zu nutzen.
- Im Sport- und Freizeitpark West sind Flächen für Sportnutzungen bereits überproportional vorhanden. Daher muss der Park in seiner weiteren Entwicklung hinsichtlich seiner Erholungsfunktion gestärkt werden.
- Der Gymnasiumweiher soll als Biotop und Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten sowie für Artengemeinschaften gestaltet werden und Umweltbildung und Erlebbarkeit von Natur ermöglichen.

- Es sind langfristige Überlegungen bezüglich wohnortnaher Standorte für Kinderbetreuungseinrichtungen anzustellen, so dass zu jeder Zeit ein ausreichendes Betreuungsangebot besteht.
- Wir streben an, durch interkommunale Verhandlungen mit der Stadt Augsburg, den Bau und Betrieb eines gemeinsamen Hallenbades im zukünftigen Stadtquartier Haunstetten Süd-West voranzubringen.

7 Wirtschaft und Finanzen

Die Welt verändert sich schnell. Wir begreifen diesen Prozess als Chance. High-Tech-Industrie und Dienstleistungssektor sind im ständigen Wandel. Aber auch Handwerker*innen und Gewerbetreibende sind dem globalen Veränderungsdruck ausgesetzt.
Die Sorgen und Nöte dieser Vertreter*innen des Wirtschaftslebens werden heute zu Unrecht gegenüber den großen Firmen vernachlässigt, obwohl sie eine Vielzahl von Arbeits- und vor allem Ausbildungsplätze anbieten. Wir wollen einen Prozess fortführen, der die Stärken und Schwächen, vor allem aber die Zukunftschancen unserer Stadt herausarbeitet und auf den Zukunftsmarkt Umwelt setzen. Umweltfreundliche Produkte und Produktionsweisen erzeugen qualitatives Wachstum, schaffen damit Arbeitsplätze in Zukunftsbranchen und die Wertschöpfung bleibt vor Ort.

Wir GRÜNE wollen die Rahmenbedingungen schaffen für

- Ein Königsbrunn – Stadt des Fortschritts
- Bezahlbare Gewerbeflächen für innovative Firmen
- Handelsflächen mit superschnellem Internet (Highspeed-Anschluss)
- Ansiedlungsanreize für nachhaltige Unternehmen
- die Organisation von Häusermessen

8 Soziales

Wir GRÜNE in Königsbrunn setzen uns für Chancengerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe ein. Ziel ist es, niemanden auszugrenzen. Alle Menschen müssen die Möglichkeit haben, an Bildung, Kultur, Sport und Freizeit teilnehmen zu können. Wir wollen sie bei einem selbstbestimmten Leben unterstützen. Ein solidarisches Königsbrunn lebt durch die Vielfalt sozialer Trägergesellschaften und die vielen ehrenamtlich tätigen Einwohner*innen. Durch ihre freiwilligen Leistungen stellt sich die Stadt dieser Verantwortung. Diese Leistungen (z.B. Fahrdienste im Rahmen der Tauschbörse) müssen aufgrund der hohen Nachfrage weiter ausgebaut werden. Mit Umsicht, Nachhaltigkeit und vorausschauender Planung wollen wir erreichen, dass Königsbrunn eine lebenswerte Stadt für Alle bleibt.
Zentrale Aufgabe GRÜNER Sozialpolitik ist die Integration aller Bevölkerungsgruppen in die Stadtgesellschaft. Eine Ausgrenzung beispielsweise verarmter, wohnungsloser Bevölkerungsgruppen oder solcher mit Migrationshintergrund ist für uns GRÜNE nicht hinnehmbar.
Die Gründe sozialer Problemlagen in Königsbrunn sind vielschichtig und oft unverschuldet. Kommunale Sozialpolitik muss Betroffene vor Armut bewahren und daher vielfältige Hilfen und flexible Angebote bieten.

Wir GRÜNE wollen faire Verhältnisse schaffen durch:

- Die Ermöglichung sozialer Teilhabe:
  Keine Ausgrenzung, Integration aller Bevölkerungsgruppen. Flexible Hilfsangebote schaffen. Gesellschaftliche Teilhabe bei Bildung, Kultur, Sport und Freizeit ermöglichen.
- Ehrenamt fördern
- Sonderpädagogik und Teilhabe
  Bestehende Einrichtungen stärken, bedarfsgerechte Förderung ausbauen. Kleinkinderbetreuung mit integrativen Gruppen ausbauen. Betriebsintegrierte Beschäftigungen ermöglichen. Netzwerke stärken.
- Barrierefreie Stadt: Bei Wohnungsneubau die Bereitstellung von barrierefreiem und rollstuhlgerechtem Wohnraum voranbringen und im Wohnungsbestand durch finanzielle Förderung den Anreiz zum barrierefreien Umbau schaffen. Den öffentlichen Raum, auch im Bestand, konsequent barrierefrei umgestalten; Texte (Behördentexte) in leichter Sprache.
- Schnelle und unbürokratische Hilfe und Unterstützung für plötzlich in Not geratene Menschen anbieten, mit Nachbarschaftshilfen oder einer Notrufnummer.
- Integration, Migrationskonzept erstellen auf Grundlage von Gleichbehandlung und Chancengerechtigkeit. Generationsübergreifende Angebote in Bildung, Kultur, Freizeit und Sport für alle Kulturen schaffen.
- Seniorenarbeit: Offene Seniorenarbeit mit Partizipation fördern, Mitbestimmung bei kommunalen Planungen. Durchmischte Quartiersentwicklung, um Vereinzelung vorzubeugen, Mehrgenerationen wohnen ausbauen. Lokale Betriebe und Geschäfte stärken, um quartiernahes Einkaufen zu ermöglichen. Seniorengerechte Angebote schaffen in Bildung, Kultur, Freizeit und Sport.

9 Kultur/Stadtleben

Königsbrunn ist die größte Stadt im Landkreis, doch es fehlt unserer Stadt bislang noch ein Zentrum, das zum gemeinsamen Aufenthalt und geselligen Verweilen einlädt.
Die vorhandene Ost-West-Achse, vom Rathaus über ZOB, ehemalige Königstherme und Jugendzentrum MatriX mit Arboretum und Kneippanlage, bietet ein gutes Grundgerüst für urbanes und gleichzeitig naturnahes Stadtleben. Eine schwellenarme Zentrumsgestaltung macht ein gleichberechtigtes Miteinander möglich und lädt zum Verweilen im Stadtzentrum ein.
Das MatriX hat sich inzwischen als zugfähige Veranstaltungsstätte, nicht nur für die Jugend, sondern für alle Bevölkerungsschichten etabliert. Durch eine Entwicklung des Areals der ehemaligen Königstherme besteht die einmalige Chance, am ÖPNV-Knotenpunkt einen Kulturcampus zu schaffen, an dem Veranstaltungen für eine große Anzahl kulturell Interessierter stattfinden können.
Eine offene Gestaltung des Platzes soll zum Verweilen einladen. Straßencafés und Lokale mit Außenbewirtung tragen ihrerseits zur Attraktivität bei. Mit einer sozialen und ökologischen Stadtentwicklung stärken wir den Zusammenhalt. Wir wollen Nachbarschaften und Stadtviertel so gestalten, dass Alt und Jung gut und selbstbestimmt zusammenleben. Wir wollen lebendige Stadtquartiere, belebte Plätze und kurze Wege. Ein buntes, vielfältiges Kulturangebot hat für uns einen hohen Stellenwert. Kultur verbindet, bringt Menschen zusammen und schafft Identität und ist ein weicher Standortfaktor.
„Kultur ist nicht alles, aber ohne Kultur ist alles nichts.“ Wir stehen für eine neue und innovative Kulturpolitik. Kunst und Kultur soll angemessen, planbar und verlässlich finanzierbar sein. Die besonderen Stärken Königsbrunns wollen wir für die qualitative Weiterentwicklung des kulturellen Lebens nutzen: die regionale Vielfalt, den kulturellen Reichtum und die Identifikation der Menschen mit unserer Stadt.
Wir stehen für ein Kulturentwicklungs-konzept, das wir gemeinsam mit den Künstler*innen und Kulturschaffenden auf den Weg bringen. Ebenso wichtig wie die Unterstützung der etablierten Kultur ist für uns die Förderung von Soziokultur.

Weitere Projekte, die uns GRÜNEN wichtig sind:

- Neuordnung auf dem Areal der ehemaligen Königstherme (Forum) mit Nutzungen durch Vereine, kulturelle Institutionen und Bildungseinrichtungen, sowie einem Bürgersaal für öffentliche Veranstaltungen
- Stadtzentrum entwickeln
- Räume für Begegnung ohne Konsumzwang und für Vereine und Interessensgruppen schaffen
- Neubau einer zentralen Museumslandschaft für unsere städtischen Museen
- Kulturteam, Kulturzentrum
- breites Kulturangebot erhalten und ausbauen, Hochkultur anbieten, Mitmachaktionen stärken, interkulturelle Angebote erweitern
- Lokale Identität schaffen
- Kunst und Kultur angemessen, planbar und verlässlich finanzieren
- innovative Kulturprojekte fördern.

10 Bildung

Das Recht auf Bildung ist ein Grundrecht für jeden Menschen, quer durch alle sozialen Schichten. Bildung darf nicht vorbehalten werden, sondern muss allgemein zugänglich und öffentlich/staatlich gefördert werden. Dabei wollen wir GRÜNE aktuelle pädagogische Bildungskonzepte berücksichtigen. Wir sind offen für Elterninitiativen von Krippen und Kindergärten und befürworten eine breit aufgestellte Trägerlandschaft. Wir sagen Ja zu bilingualen Konzepten.

Förderschulen, Förderzentren und ein breites Angebot zur Erwachsenenbildung sind in Königsbrunn vorhanden. Einrichtungen für lebenslanges Lernen und Erwachsenenbildung vermitteln wichtige soziale, kulturelle und berufliche Kompetenzen. Wir GRÜNE unterstützen die gute Arbeit der Volkshochschule (VHS), um ihren am Gemeinwohl orientierten Bildungsauftrag weiter wahrnehmen zu können. Die VHS gilt es, weiter zu entwickeln und entsprechend zu fördern.

Konkret wollen wir GRÜNE:

- Die Bildungsstadt Königsbrunn weiterentwickeln, von der Kita bis zur Uni (wird durch die direkte Anbindung der Straßenbahnlinie 3 möglich)
- Renovierung unserer städtischen Schulen nach neuesten pädagogischen Ansätzen – Lernlandschaften bei allen nachfolgenden Sanierungen. Nächstes Projekt: Grundschule West
- Angebot von Fremdsprachen (Englisch) in Kitas
- Innereuropäischer Austausch von Schulklassen (Patenschaften)
- Lehrer*innenaustausch
- Hochwertige gesunde Essensversorgung, frische Bioprodukte, vegetarisch und regional in Mittagsbetreuung und Mensen, wichtig für Leistungsfähigkeit und zur Vermittlung der Wertigkeit gesunder Ernährung
- Stadtbücherei – Angebote attraktiver gestalten, Kommunikationszentrum mit frei zugänglichen PCs
- VHS fördern – angemessene Räumlichkeiten mit erwachsenengerechter Möblierung im neuen Bildungszentrum, die flexible Nutzungen ermöglichen.
- Internet-Café schaffen
- Bei steigender Einwohnerzahl Kitas und Grundschulen dem Bedarf anpassen
- Umweltbildung an Schulen verstärken (ist mit Eintritt in Landschaftspflegeverband möglich, siehe Kapitel Umwelt und Artenschutz, Punkt 2.2.)

11 Jugend

Unsere Jugendlichen sind motiviert und politisch interessiert. Das zeigt sich bei vielen Aktionen. Sie übernehmen Verantwortung, gehen auf die Straße bei „fridays for future“. Um die Klimakatastrophe zu stoppen, fordern sie die regierende Politik auf, endlich zu handeln. Sie sorgen sich um unser aller Zukunft. Dabei haben sie unsere volle Unterstützung. Denn ein „Weiter so“ können wir uns nicht leisten.

Die weitreichenden Entscheidungen der Gegenwart betreffen die heutigen Jugendlichen am längsten. Es ist an uns, ihre Zukunft zu sichern. Wir wollen der Jugend Raum geben, die offene Jugendarbeit unterstützen und nach Bedarf ausbauen. Die Möglichkeit der direkten Mitsprache in den einflussreichen kommunalen Gremien muss für sie gewährleistet sein.

Wir GRÜNE unterstützen die Jugendlichen beim Übergang von Schule zu Beruf und wollen deshalb

- offene Jugendarbeit fördern.
- das bestehende Mentoring-Programm weiter fortführen.
- die gute Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring (KJR) fortführen und ggf. ausbauen.
- Schulsozialarbeit beibehalten und ausbauen.
- das Angebot im Jugendzentrum MatriX unterstützen.

12 Frauen

Die Hälfte der Macht den Frauen – Gleichstellung konsequent zu Ende denken! In den letzten 40 Jahren hat sich viel getan. Es ist selbstverständlich geworden, dass Frauen einen Beruf erlernen und arbeiten. Die Einführung der Elternzeit ermöglicht beiden Elternteilen, aktiv am Leben ihres Kindes teilzuhaben und trotzdem im Beruf zu bleiben.

Aber es gibt noch viel zu tun. Ein respektvoller, gleichberechtigter Umgang mit Frauen ist leider immer noch nicht in allen gesellschaftlichen Bereichen gegeben. Die Arbeit gegen Diskriminierung fängt bei uns an. Wir GRÜNE werden daher unsere Wahllisten weiterhin quotieren, um eine ausgewogene Besetzung aller Gremien zu erreichen.

Gleichstellung bedeutet für uns GRÜNE:

- Frauenförderung ausbauen
- Mit Informations- und Präventionskampagnen Bewusstsein für das Ausmaß und die Folgen von sexualisierter Gewalt schaffen.
- Karriere in Teilzeit muss in allen Bereichen der Stadtverwaltung möglich werden, dabei sollen auch Angebote für Arbeitsplätze im Home-Office geschaffen werden.
- Wir setzen uns für eine geschlechtersensible Stadtplanung ein, die Angsträume vermeidet (z.B. gute Beleuchtung an Haltestellen etc.).

13 Demokratie, Transparenz und Bürgerbeteiligung

Das Herz unserer Demokratie schlägt in den Kommunen. Städte und Gemeinden wurden gegründet, um einen sicheren Rahmen für freie Entfaltungsmöglichkeiten eigener Lebensentwürfe zu geben. Wo man lebt und arbeitet, sind die Auswirkungen öffentlicher Entscheidungen unmittelbar spürbar. Im Kontext der Kommune entwickelt sich Gemeinsinn. Demokratie heißt nicht zuletzt: Mehr Transparenz schaffen in der Stadtpolitik, in den Parteien und in der Wirtschaft. Wir wollen einen offenen Dialog führen, um die beste Lösung gemeinsam zu finden. Einzelne Betroffene sowie die Bürgerschaft sollen frühzeitig in Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Entscheidungen sollen über verschiedene Medien besser verständlich nach außen publiziert werden.

Wir GRÜNE wollen:

- Bürgerbeteiligung stärken
- „Bürgerhaushalt“ einführen
- Eigeninitiative fördern
- Politik des Gehörtwerdens; „Gespräche mit dem Stadtrat“ weiterführen

FÜR EIN MODERN NACHHALTIGES KÖNIGSBRUNN

Darum am 15. März 2020 Grün wählen!

Impressum: Wahlprogramm von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsverband Königsbrunn
zur Kommunalwahl am 15. März 2020 (Stand 26. Januar 2020)
www.gruene-koenigsbrunn.de